

Protokoll Maibowle 04.05.2018

An einem sonnigen Freitagnachmittag um ca. 16:30 Uhr besammelten sich die Aktivitas der Stabiennensis in der Waldhütte in Worben. Die Aufgaben waren schnell verteilt. Unser hochwohllöblicher Formel – der Organisator der Maibowle, machte sich mit dem Rezept der Maibowle vertraut. Die zweitwichtigste Aufgabe ging an Sonic, der zuständig für die Fleischkost auf dem Grill war. Nach intensiver Vorbereitung, hatten einige noch Zeit für ein Kartenspiel, andere kreierten noch einen spontanen Prügeleintrag. Gegen 18 Uhr machte sich nicht nur der Duft des Fleisches bemerkbar, sondern auch die ersten Gäste der Droga, der Stenografia und zwei Altherren waren angekommen. Nach kurzem Tratsch füllten wir die Festbänke und genossen die Köstlichkeiten, welche grössten Teils von den Stabiennensern selbst gemacht wurden (Hust Rübli Salat, hust Mocca).

Der Stoff in den Gläser floss, das Essen schmeckte, an dieser Stelle ein grosses Lob an unseren Koch, dessen Grilltalent wir entdeckten.

Nachdem Essen wurde der farbenfrohe Bucheintrag von Sid vorgestellt, welcher mit dem gelungenen Anschlag von Ligretto ergänzt wurde. Danach gings ans Eingemachte, sprich zur Verkostung der Maibowle. Bei den Meisten blieb es nicht bei einem Glas, was für die Qualität der Bowle sprach. Nun war es Zeit für eine Fuchsen-Produktion. Die drei Fuchsen der Stabi bekamen noch Hilfe von einem Fuchsen der Steno. Durch die Integration des BFH-Bus in die Produktion sowie durch die Visualisierung der Kraft der Maibowle, welche einen Fuchsen ziemlich betrunken machte, kam die Produktion gut an und sorgte für Gelächter. Den Rest des Abends liessen wir gemütlich ausklingen und gegen 23 Uhr begannen wir mit dem Aufräumen, was dank der regen Beteiligung aller ziemlich speditiv von Statten ging. So konnten wir bald darauf die Heimfahrt nach Biel antreten und mit dem Versorgen der letzten Sachen ging die diesjährige Maibowle definitiv zu Ende. Bis zum nächsten Mal 😊

Der Protokollführer
Marcel Brunner v/o Link